

deshalb, weil der Albigenserkreuzzug über die Lebensspanne der Protagonisten der Anfangsjahre hinausreichte, und zum anderen auch deshalb, weil dieses *negotium* ein längerfristiges Problem darstellte und komplexer war als die Summe der verschiedenen Kreuzzugsphasen⁴.

2. Der Kreuzzug als Instrument im Kampf gegen die Häresie

Der Kampf gegen die Häretiker im Languedoc mittels eines so massiven Instrumentes wie eines Kreuzzuges begann mit Sicherheit ab dem Jahr 1209. Dessen Genese ist in der Forschung in zweierlei Hinsicht umstritten: Der erste Streitpunkt bezieht sich auf die 'Erfindung' des Kreuzzugs als Waffe gegen die Häretiker: Zur Diskussion steht, ob diese Neuerung tatsächlich auf Innocenz' III. zurückgeht oder durch ihn bereits von seinen Vorgängern übernommen wurde. Der zweite Punkt betrifft den Stellenwert jenes Kreuzzuges im Languedoc für den Papst: Handelte es sich um ein extremes Mittel, das Innocenz erst nach zehn Jahren erfolgloser friedlicher Verhandlungen zum Einsatz brachte, oder war dieses Instrument bis zum Jahre 1209 lediglich noch nicht angewendet worden aus Gründen, die außerhalb von Innocenz' Einfluß lagen? Zur Beantwortung beider Fragen hat man sich zunächst zurückzuwenden zu den ersten Erwähnungen eines Kreuzzugs gegen die Häretiker im 12. Jahrhundert, ehe man sich anhand des Innocenz-Register im Detail mit der Vorstellungswelt des Papstes befaßt.

4) Der Papst, der zum Kreuzzug aufrief, überlebte kaum das Ende von dessen erster Phase, die mit dem Vierten Laterankonzil 1215 abgeschlossen war; Simon von Montfort verstarb 1218 kurz nach dem Beginn des zweiten Kreuzzugsabschnittes, ebenso wie in den Folgejahren nahezu die Gesamtheit seiner Mitkämpfer und Rivalen; nur Arnald Amaury überlebte zusammen mit Fulko von Toulouse († 1231) die turbulenten Zeiten bis 1225, allerdings nur noch in einer deutlich zurückgestuften Funktion. Im folgenden wird daher die Periode des (ersten) Albigenserkreuzzugs zwischen 1208 und 1215 mit Ausdrücken wie 'die Phase Innocenz' III.' oder 'die zisterziensisch-montfortinische Phase' bezeichnet, um die herausragende Bedeutung dieser Personen bzw. Personengruppen in Bezug auf die konzeptionelle Entwicklung und Durchführung des Kreuzzugs herauszustellen. Zur Periodisierung des Zeitraums der Albigenserkreuzzüge zwischen 1209 und 1229 vgl. ROQUEBERT, L'épopée (wie Anm. 1) 1 S. 1410-1414 und Walter L. WAKEFIELD, Heresy, Crusade and Inquisition in southern France. 1100-1250 (1974) S. 97.